

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Wissenschaftliche Studie "Kinder der Landstrasse"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenschaftliche Studie “Kinder der Landstrasse”

Die Studie wird nicht mehr als Grundlage für Entschädigungsleistungen an Einzelne dienen, sondern sie soll der schon geleisteten finanziellen Entschädigung eine politische Würdigung und Wertung zur Seite geben. Der Rahmen der uns vom BAK vorgeschlagenen Studie entspricht nicht den Vorstellungen der Jenischen.



Die Studie, welche Ende der achtziger Jahre geplant war, sollte eine Basis bilden, um die Entschädigungen der Betroffenen festsetzen zu können. Sie sollte sich anhand sämtlicher vorliegenden Akten mit den Einzelschicksalen befassen und zwar insbesondere im Hinblick auf die damit verbundene Verantwortlichkeit des Bundes und der Pro Juventute. Diese Studie konnte aus verschiedenen Gründen hauptsächlich wegen den damaligen Schwierigkeiten rund um die Stiftung Naschet Jenische nicht in Angriff genommen werden.

Gerade weil das begangene Unrecht mit Geld nicht wieder gut zu machen ist, bestand sowohl von Seiten der Betroffenen wie auch des Bundes und der PJ

nach wie vor der Wunsch nach einer wissenschaftlichen Aufarbeitung der Aktion Kinder der Landstrasse. Das wesentliche Ziel der Studie soll nun darin liegen, dass der schon erfolgten finanziellen Entschädigung eine politische Wertung und Würdigung mittels einer historischen Studie zur Seite gestellt wird, und zwar in einer für die Öffentlichkeit bestimmten Form, die dazu beitragen soll, dass sich auch künftige Generationen ein Bild dieses traurigen Kapitels in der Schweiz machen können, und die somit als Warnung dienen kann, damit sich Ähnliches in Zukunft nicht mehr wiederholt.

Die uns von Bundesamt für Kultur (BAK) vorgeschlagene Studie soll ein

objektives Bild der im Zusammenhang mit der Aktion Kinder der Landstrasse stehenden Geschehnisse aufzeigen und zwar auf der Basis der im Schweizerischen Bundesarchiv aufbewahrten Akten. Aus diesem Grund sollte gemäss BAK ein aussenstehendes Historikerteam mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung betraut werden. Die Betroffenen und die bestehenden Organisationen könnten somit keinen Einfluss auf die Forschungsergebnisse nehmen. Ohne uns vorgängig zu informieren hat das BAK mit Herrn Prof. Sablonier von der Beratungsstelle für Landesgeschichte einen Vertrag zur Übernahme der Studie ausgearbeitet. Mit den bescheidenen Mitteln, welche für die Studie zur Verfügung gestellt werden sollen, ist eine Verantwortlichkeitsstudie nur im beschränkten Umfang möglich. Die Stellung der Kantone und weiterer Organisationen wie das Seraphische Liebeswerk sollen bei den Forschungsarbeiten ausser Acht gelassen werden. Gerade die Kantone und das Seraphische Lie-

beswerk haben aber einen grossen Teil zum Leid vieler Jenischen Familien beigetragen. Ein so eng gesteckter Rahmen birgt die Gefahr das tatsächliche Ausmass der Aktion Kinder der Landstrasse zu verfehlen. Eine derartig oberflächliche Studie könnte sich für das Jenische Volk anstatt wie erhofft nachteilig auswirken. Die Aktion Kinder der Landstrasse als einer der traurigsten Kapitel der Schweizer Geschichte sollte auf einer wissenschaftlich haltbaren Art und Weise seinen Abschluss finden.

Nach einer ersten Kontaktaufnahme mit dem vom BAK beauftragten Historikerteam an der Sitzung der Dachorganisation des Jenischen Volkes gelang es Herrn Sablonier nicht das Vertrauen der Jenischen zu erlangen. Die Radgenossenschaft und die bestehenden Organisationen können der Studie in der vom BAK vorgeschlagenen Form nicht zustimmen.

